

Villa rustica Hechingen-Stein

Bedeutung



Portikusvilla von Süden
© Christa Landwehr

Die Gutsanlage von Hechingen-Stein entstand am Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. und wurde im Laufe der nächsten 100 Jahre in mehreren Schritten aufwändig zu einer repräsentativen Anlage ausgebaut. Sie lag in der Nähe einer wichtigen Römerstraße, die von Süden (Windisch/Schweiz) kommend das obere Neckargebiet erschloss und ist in ihrer Art eine der größten und besterhaltenen in Süddeutschland.

Die freigelegten Überreste und die teilweise rekonstruierte Portikusvilla mit Säulengang und Badehaus ist nördlich der Alpen ein einmaliges Beispiel einer römischen Gutsanlage.

Seit 1991 hat sich die teilrestaurierte Anlage zu einem überregional bekannten Freilichtmuseum entwickelt, in dem der interessierte Laie das antike Leben in einer repräsentativen Villa auf dem Lande anschaulich erleben kann.

Die Präsentation neuerer Funde aus dem Tempelbezirk verdeutlicht besonders gelungen wie Geschichte ausgehend von nur bruchstückhaft erhaltenen Überresten rekonstruiert werden kann.